



Protokoll

Klausurtagung Sommersemester FSR

Politikwissenschaft/Sozialkunde 29.4.-1.5. in Potsdam

Anwesend * gewähltes Mitglied	Anton Gries*, Erza Plava*, Linus Pasche*, Hannah Meyer*, Maximilian Volz*, Pauline Uhrmeister*, Rebecca Bück*, Anna Krauß, Erik Zinke, Ina Siemer, Max Schröder, Ole Döll
Entschuldigt	
Gäste	

Protokoll	
Abstimmung	Zustimmung/Ablehnung/Enthaltung
Vorläufige TO	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung / Check-In / Stressomat 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit 3. Bestätigung der Tagesordnung

Sitzungsbeginn: 29.04.2022, 09:33 Uhr.

TOP 1 Begrüßung	Rebecca begrüßt die Anwesenden
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit	Der FSR ist mit 7 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.
TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung	Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen (7/0/0)
TOP 4 Orga/Einstieg im Haus	<ul style="list-style-type: none"> - WLAN - Ablauf (Gesamtüberblick) - Aufgabenverteilung (Kochen, Abwasch, Awareness (Hannah & Linus) etc.) - Pub Quiz Kategorien <ul style="list-style-type: none"> o Teams = Zimmer o Kategorien: Geschichte (Erik), Max (Harry Potter/Herr der Ringe), Erza (Popkultur), Pauline (Fakten), Rebecca (FSR), Maxi (Politik)
TOP 5 Thematischer Einstieg	Einstieg von Pauline: anhand Dixit-Karten die Emotionen fürs Wochenende erläutern. Siehe Anhang A
TOP 6 Pläne und Wünsche fürs Wochenende	Wir schreiben unsere Wünsche/Hoffnungen (grün) und Ängste (rot) für das Wochenende auf. Siehe Anhang B
TOP 7 Sammlung von Themen fürs Wochenende	<ul style="list-style-type: none"> - Satzung - FSR-Party - Gremienwahlen (im Plenum) - Buchenwald - Workshops

	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften - Haushalt/Finanzen (im Plenum) - Wissen teilen
TOP 8 Teambuilding	<p>Für ein besseres Verständnis in der Gruppe beantworten wir folgende Fragen (anonym, wer möchte, kann gerne erläutern)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist dein Spirit Animal? - Mit welchem Charakter aus der Geschichte, oder Büchern/Serien/Filmen kannst du dich identifizieren? - Welche Werte sind dir besonders wichtig? - Wovor hast du Angst? - Was macht dich besonders? - Wofür würdest du auf die Straße gehen? <p>Wir schließen ab mit einer „warmen Dusche“ – jede:r sagt, was einem positiv auffällt, an der Person, die links von einem sitzt.</p>
TOP 9 Workshop	<p>Wir lernen von Patrick Stephan einige Methoden zu Projektplanung. Dazu arbeiten wir an den Projekten Satzung, Exkursion nach Buchenwald und FSR-Party. Siehe Anhang C.</p>
TOP 10 Projektgebundenes Arbeiten in Kleingruppen	<p>Kurzes Brainstorming, welche Projekte wir planen wollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sommerfest (Erza, Hannah, Ina) - Thematische Stadtführungen durch Jena / Weimar / Erfurt (Anna, Pauline) - Spieleabende (Friedi, Erik) - Landtag (Maxi, Rebecca, Max, Linus) - Intern Weinwanderung + Schlauchboottour (Anton) <p>Die Planungsgruppen berichten nach der Workshopphase von ihren Ergebnissen. Siehe Anhang D.</p> <p>Die Projekte Satzung, Exkursion und FSR-Party werden so weit wie möglich fertig geplant: E-Mails verschickt, Kontakte/Ansprechpartner:innen heraussuchen; etc.</p>
TOP 11 Zukunft des FSR	<p>Blitzrunde Feedback</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstand paritätisch besetzen? (Doppelspitze) - Projektorientiertes Arbeiten AK V Gruppe zur Vermittlung - AK Struktur beibehalten - Auch abstimmen, wenn man nicht kann Kommunizieren - Von Drive zu UniCloud wechseln? - In der Sitzung AK Arbeit - Stärker delegieren (wer Kapazitäten hat, muss mal was übernehmen) - Ende der Sitzung evtl. mal brainstormen/AK Arbeit - Regelmäßige AK Sitzungen - Viel vorgenommen → Teilweise mehr als ein Ehrenamt (Vorstand) - Die schützen, die sehr engagiert sind, damit sie nicht überarbeitet sind <p>Sitzungsstruktur</p>

- Teile der TO sind notwendig, aber kann man verkürzen
- Berichte knapp fassen, auf Protokolle verweisen und eher auf Nachfrage mehr berichten
- Delegieren (Menschen mit Hut) gerne Aufgaben zuweisen an (inaktivere) Mitglieder, die mehr Kapazitäten haben
- Kleinere Aufgaben delegieren, nicht das ganze Projekt
- Evtl. 19:30 Uhr Sitzungsbeginn (AK Sitzung), bzw. ab 20:15 Uhr anfangen

Kapazitäten

- Nicht zu zu vielen Dingen „Ja“ sagen – mal nein sagen, bzw. Projekte auch mal absagen
- Klar abklären, wer was macht und bis wann
- Im Drive ein Dokument (beim Stressomat) To-Do-Liste anfügen (wer, wann, bis wann, fertig, Bearbeitungszustand)
- Wie den Stressomat ausfüllen? Skala 1-5 für präzisere Angaben
- Stressomat allgemein für eine Woche/längere Phase angeben, nicht ad-hoc

Aufgaben des Vorstand

- Stellv. Vorsitz kann Rebecca evtl. unter die Arme greifen (Ladung)
- Rebecca muss nicht inhaltlich (überall) mitarbeiten hat den Überblick
- Belastung für Anton zeitweise hoch
- Auf Rechnungen muss RECHNUNG stehen
- Kurze „Fortbildungseinheit“ in der Sitzung darüber, wer was braucht (was brauchen die Finanzer? Was muss an den AK Öffi geschickt werden?)
- **Rechnungen an Maxi**
- Es ist ok, sauer zu sein nicht passiv aggressiv lieber direkt ansprechen, Namen nennen
- Gewaltfreie Kommunikation, aber möglich, Dinge direkt zu formulieren
- In den Sitzungen wiederholen wir uns oft wenn etwas schon gesagt wurde, zweimal nachdenken, ob man es noch einmal wiederholen muss Zustimmung durch Gesten (Jazz-Hands)
- Interesse daran, quotierte Redelisten zu machen? Aktuell recht ausgeglichen

Rückblick zum Workshop im Januar

- Klima in den Sitzungen schon damals schön
- Damals Viel Kritik, Frust durch Geldprobleme
- Damals Wenig Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen
- Einstieg ins Amt ist von außen nicht einfach gemacht worden
- Aktuell sehr wenig zu kritisieren

	<ul style="list-style-type: none"> - Hannah übernimmt die FSR-KOM Cloud <p>Blitzrunde Gremienwahl</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erza lässt sich aufstellen, wenn sich nicht genug Leute finden - Linus lässt sich nicht mehr aufstellen - Friedi wartet ab und wäre bereit, vorerst nicht - Max lässt sich aufstellen - Pauline nicht - Anton bleibt dabei und will Posten übernehmen - Anna wartet noch einmal ab - Maxi bliebe dabei, ist aber nur noch bis Ende WiSe da - Erik lässt sich wieder aufstellen - Ina ist wahrscheinlich im Ausland, möchte sich aber aufstellen lassen - Hannah lässt sich nicht mehr aufstellen, bleibt aber als freiwilliges Mitglied dabei - Rebecca ist im StuRa Wahlvorstand und kann sich somit nicht für die Wahl aufstellen lassen, bleibt aber so lange dabei, wie sie studiert 	
<p>TOP 12 Feedback Klausurtagung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tolle Atmosphäre, gut gearbeitet, Mörder:innen-Spiel hat aufgelockert, Zukunft für den FSR war produktiv - Hat viel Spaß gemacht - Viel von den grünen Karten hat sich erfüllt, schön organisiert - Gut aufgehoben gefühlt, gut organisiert - Essen war lecker, sehr gut organisiert, deswegen so produktiv, schönes Klima (respektvoll), Teambuilding mit den Fragen hat gezeigt, dass wir uns gut verstehen und vertrauen - Super (Arbeits-) Atmosphäre - Produktiv aber humorvoll - Schön, alle besser kennenzulernen - Essen beeindruckend lecker - Guter Umgang miteinander - Schön, sich als Gruppe aufeinander einzulassen, Grüppchenbildung nicht eingetreten 	<ul style="list-style-type: none"> - Gelände nicht verlassen - Zu wenig Schlaf - Nichts von Potsdam gesehen - Wenig Freizeit -

Sitzungsende: Sonntag, 1. Mai, 13:34 Uhr.



Anlagenverzeichnis

A



B

Konkrete Daten & Zuständigkeit

- konkrete Planungen
- klare Kommunikation

Spannungen zu Einander Weil zu viel Zeit zusammen

- keine respektieren
- Gruppenbildungen
- Gruppen sind aber organisiert
- Lagerkeller
- Zugführung anpassen

Offenheit Fokus

- viele andere sprachen
- lehrreich & inspirierend zusammenarbeiten
- Prozeduren

neue Freundschaften

- tolle Ideen
- Spaß
- ein FSR für die Zukunft

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR GUTE PROJEKTE (ausgedrückt, wertvoll)

- dass die Kasse aufgere
- Voraussetzungen (Lauter/Projekte aufbauen)
- WTR zurückwärtsmäßig alle waschen

KONSTRUKTIVE PLANUNG VON VERANSTALTUNGEN

- dass die Kasse aufgere
- Voraussetzungen (Lauter/Projekte aufbauen)
- WTR zurückwärtsmäßig alle waschen

zu hohe Erwartungen

- dass man sich auf die Kassen geht
- keine Zeitkraft für d. FSR
- dass die Planung sehr kompl. alle aufeinander sind

Angst, dass alle Angst vor mir haben

- dass ich weniger soziale, weil die Gespräche mit anderen laufen

Essen wird/hat nicht geschmeckt.

das wir die SATZUNG nicht schaffen

Erk, Fridi, Erika, Erika, Fridi

C

Todo's Hut = Maxi

Maßnahme	Wann?	Wer?
andere FSRs anfragen	09.05.	Maxi
Termin finden: Anfang Juli	16.05.	
Location: Kasse & Kasse anfragen ↳ Mühle/03	01.06.	
Finanzplanung	fortlaufend	Pflichter
Werbung ↳ Flyer, Plakate, Tickets Insa WhatsApp-Gruppen	ab 07.06.	
Ticketverkauf am Campus	15.06. 21.06.	Fridi, Erik
Infos erfragen: - Schritte (z.B. Deal/Antrag) - Sicherheit vor Ort - Ticketkontrolle - Hygienekonzept?		

spezifisch:

- * Wir wollen eine Party in Kasse/03 für die Studentenzeit planen, die besser ist als von allen anderen FSR!

terminiert:

- * Ende des Vorlesungszeit
- * Anfang Juli

realistisch:

- * JA!

akzeptiert:

- * Party kommt allen zu Gute
- * Kooperation mit anderen FSR (Susi, Kassi, ...)

messbar:

- * 250 verkaufter Getränke
- * 100€ Einnahmen
- * es ist ein gelungener Abend

POWIF/ SOKU PARTY

TEAM: SATZUNG

SMART

SWOT

S - Pflicht eine zu haben
M - Abnahme: Nur - Stura
A - Scholddefinition
R - ja, aber zeitaufwendig / Konzentriert
T - Vor den Grenzwahlen

S - Optimierung, Unabhängigkeit
W - Komplexität, Ungewissheit
O - Klarheit, (Vor-)Sicherung
T - mögliche Ineffektivität, unvollständig in der Zukunft
 Vorschläge:
 Konkrete Satzung/Leitfaden, motivieren

ToDo

- Grundstruktur aus PNF/Stura
- Ergänzung durch Germa/IX, Bofa, Kwi, W/W
- Zusammentragung
- Vertikung und Abgleichung in FSR
- Anpassungen
- Vortrag in Reduktion
- eventuelle Anpassungen + Beschluss (FSR)
- Beantwortung beim Stura → haben

+ Konkrete Satzung / Leitfaden erstellen

Buchenwald - Exkursion

SMART

Spezifisch: Tagesexkursion zum Konzentrationslager Buchenwald (in Koop mit FSR Geschichte) für interessierte Studis
Akzeptiert: Tradition + hohe Nachfrage + Luar für 15-20 Pers
Realistisch: wieder geöffnet, Nähe, kostengünstig
Terminiert: dieses Semester (Juni), Unter der Woche

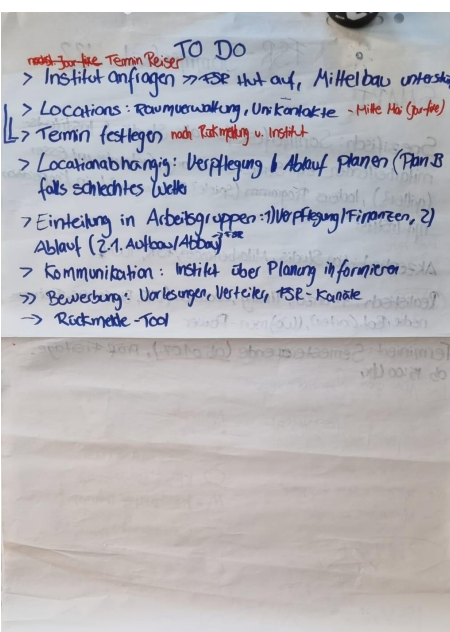
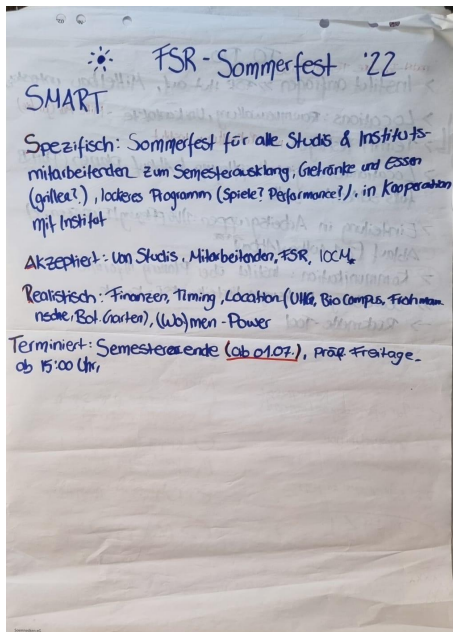
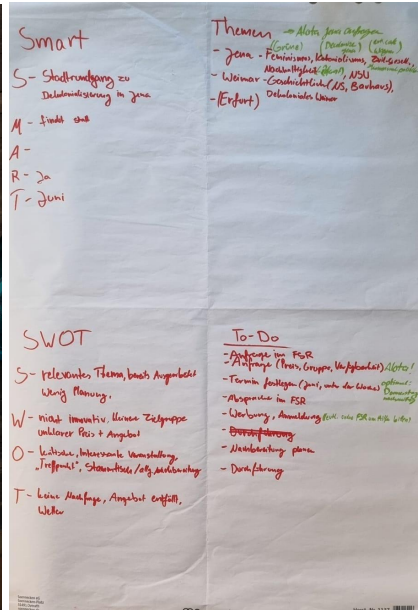
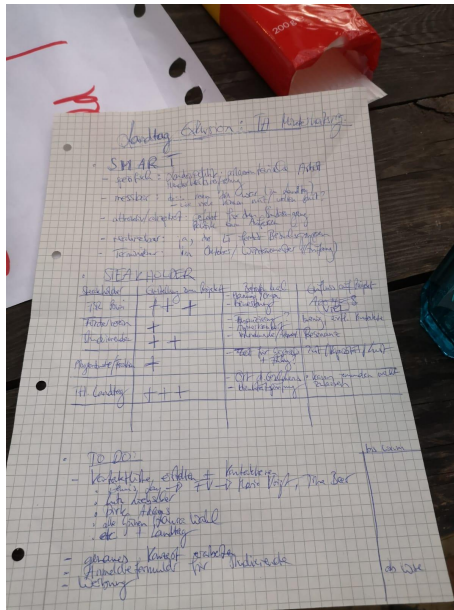
Stakeholder Analyse

Stakeholder	Einfluss zum Projekt	Betroffen durch	Einfluss auf Projekt + Mittel
FSR	+	Planung, Koop, Budget, Finanzierung, Anwesenheit, Durchführung	höchsten, Planung, Finanzierung
Institute	+(?)	Werbung, Label, Aufklärung	mittel Grad an Inklusiv + Kooperation
Studierende	+	Teilnahme, soziale, lokale, Wissensaufbau, partizipation	höchsten, Teilnahme, Interesse
Buchenwald	+	Cult, Visitationen, Anwesenheit	hoch, Termin, Kapazität

To-do

- FSR - Geschichte kontaktieren (inkl Terminverlegung)
- Termine intern abstimmen → Klausurtagung
- Buchenwald anfragen → Montag
- Finanz-Überblick → Ende 7 Mai letzte
- Finale Data sammeln → ca 1 Woche → 18. Mai
- Finanzplan (FSR-Kon)
- Fixierung Termin → Wochenende plan! → (FSR-Kon)
- Kontakt herstellen → Mitte Mai
- Anreise planen → Mitte Mai
- Bewerben + Anmeldeformular (first come first seen) → letzte Mai bis AKO
- Durchführung + Nachsorge (→ planen!) → Mitte Juni
- Reflektion + Wissenstransfer (z.B. Website oder "to do pan")

D



Plan Weinmeile:
 Termin: 04.06.2022 (fest)
 An-Abreise: Jena Paradies nach Bad Kösen - Hinfahrt: *11:45 Rückfahrt: *17:00

Plan Schlauchboottour:
 Zweck: internes Teambuilding, kann teilweise von interner Kasse finanziert werden
 Verleih:
 a) Kanu Tours Camburg (Camburg - Bad Kösen) 31€ pp.
 b) Saalestrand Kanu (Jena - Camburg) 31€ pp.
 Termin: 11.Juni/02.Juli/09.Juli (Samstage) Abstimmung über Doodle o.ä
 Start: 10:30 - 11:00 Dauer etwa 5 bis 6 Stunden, je nachdem wie schnell wir sind
 Strecke A: - Jena (am Gries) bis Camburg/Döbritschen
 - mit Zug zurück ab Camburg (Thoska)
 - Pause in Porstendorf/Dorndorf
 Strecke B: - Camburg (Schießplatz) bis Großheringen (kurz) oder Bad Kösen (Zeltplatz)
 - mit Zug zurück ab Bad Kösen (Thoska)
 - Pause Weingut Zahn

FSR Spielestammtisch (Erik, Friedl)
 (Spezifisch) -> Spieleabend im Café Tillis; „Sonderedition“ Stammtisch
 (messbar) -> Plätze werden besetzt; keine Tränen bei Maunau
 (Akzeptiert) -> ST gut frequentiert
 (Realisierbarkeit) -> niedrigschwellig; Tillis muss Bock haben; keine Kosten für FSR
 (Terminierbarkeit) -> 09.06.; ST zweiwöchig; vorher Pubquiz
 S -> einfach zu organisieren; wiederholbar; kostenlos
 W -> begrenzte TeilnehmerInnenzahl
 O -> Werbung für ST, FSR
 T -> beim Tillis angegebene Personenzahl wird nicht erreicht
 To-Do:
 09.05 Kontaktaufnahme Tillis, vorläufige TeilnehmerInnenzahl (15-20?) absprechen
 02.06 (vlt. früher?) Werbung durch AKÖ, Anmeldung TeilnehmerInnen
 05.06. Kontakt mit Tillis, ggf. Korrektur TeilnehmerInnenzahl
 09.06. ab 18:30Uhr am/im Tillis sein

Protokollführer*in

Rebecca Bück, Fassung vom 24.05.2022